

## An die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Großgöttfritz!

„Es gibt nur wenige Dinge, die wir ganz richtig zu beurteilen vermögen, weil wir auf die eine oder andere Art allzu persönlich Anteil nehmen.“

Montaigne (Schriftsteller und Philosoph 1533-1592)

Seit mehr als einem Jahr werden von uns nun zahlreiche Verbesserungsvorschläge, Meinungen, Kritikpunkte und Anregungen in den Gemeinderatssitzungen eingebracht.

Anfänglich wurden sämtliche unserer Vorschläge nach dem „Hampelmannprinzip“ von der Gemeindeführung abgelehnt. Doch bei dieser Sitzung am 26. März schien es den Anschein zu haben, als ob man sich nun doch an das Gemeinderatsgelöbnis *„unparteiisch und uneigennützig zum Wohle der Gemeinde“* erinnern würde.

Denn diesmal wurde ein von uns zu Beginn der Sitzung eingebrachter **Dringlichkeitsantrag zum Thema Breitbandausbau in der Gemeinde einstimmig** von allen Gemeinderäten **angenommen** und als Punkt 14 der Tagesordnung festgelegt.

In diesem Dringlichkeitsantrag fordern wir den raschen Ausbau einer leistungsstarken Internetverbindung für alle Haushalte in der Gemeinde.

Weiters soll man die Bevölkerung diesbezüglich befragen und informieren über:

*Wer hat Interesse? Wie hoch sind die Kosten? Was ist für einen Anschluss erforderlich? Welche Baumaßnahmen müssen durchgeführt werden? Bis wann kann man mit einem Anschluss rechnen?*

Im letzten Jahr wurden zahlreiche Vorhaben (*im Voranschlag budgetiert*) nicht umgesetzt. Somit haben sich die Bargeldrücklagen der Gemeinde um rund € 250.000,- erhöht.

Wir sehen hier eine vernünftige Möglichkeit den Bürgerinnen und Bürgern durch die Übernahme der Anschlusskosten seitens der Gemeinde entgegen zu kommen. So kann das seit Jahren verschleppte, zukunftsnotwendige Vorhaben beschleunigt und rascher umgesetzt werden!

Im letzten Gemeinderundschreiben sollte uns offenbar vermittelt werden, dass sich die Gemeinde sowieso schon darum kümmern sollte (*In den letzten Jahren wurde es ja auch bereits angekündigt, aber passiert ist nichts!*). Bisher wurde lediglich mit A1 darüber gesprochen und anscheinend hat sich das Land NÖ dem Anbieter NÖGIG vertraglich verpflichtet!

**Erst durch unseren Dringlichkeitsantrag kam dieses Thema auf die Tagesordnung** und somit konnte die Gemeindeführung verpflichtet werden umgehend Gespräche zu führen, die Bevölkerung zu befragen und zu informieren!

Einen weiteren wesentlichen Punkt in der Gemeinderatssitzung vom 26. März 2021 bildeten die erstmals zu erstellende Eröffnungsbilanz und der Rechnungsabschluss.

Dazu möchten wir uns kurzfassen, denn beide Unterlagen (immerhin mehr als 300 Seiten) wurden uns erst 5 Tage vor der Sitzung zur Einsicht übergeben. In der Hoffnung, dass es bei diesem sehr wichtigen Punkt zu einer vernünftigen Erklärung der für uns zahlreichen Unklarheiten käme, mussten wir feststellen, dass seitens fast aller Gemeinderäte hier gar kein Interesse bestand. Offenbar fand man es nicht der Mühe wert sich vorzubereiten. Da ja auch der Bürgermeister gewisse Buchungsvorgänge nicht erklären konnte - wer dann, wenn nicht der Amtsleiter bzw. Sekretär selber - , sahen wir es als sinnlos an diesbezüglich weitere Informationen zu erhalten.

Wieso manche Gemeinderäte etwas beschließen, obwohl sie es großteils nicht verstanden haben, ist mittlerweile nicht einmal mehr rätselhaft, sondern nur mehr erschütternd und verantwortungslos gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Einige von uns in dieser Sitzung vorgebrachten Anliegen bzw. Fragen:

- › Baugründe in der Gemeinde - Wann tritt nun endlich der Ausschuss für die Meierhofbergbaugründe zusammen?
- › Parkplätze vor dem Gemeindehaus - Nutzung der Asphaltfläche am Bauhof, Versetzung des Schrankens
- › Badeteich - gibt es neue Vorschläge?
- › Anschaffung eines Mulchers - Antwort des Bürgermeisters: „Dafür haben wir heuer kein Geld budgetiert“ (die Kosten wären ca. € 7000,-) Man bedenke: Unsere Gemeinde vernichtet allerdings Unsummen an Bürgergelder durch die steigende Geldentwertung!
- › Reinigung der Anschlagtafeln
- › Straßenbreite und Parkplätze bei der neu asphaltierten Straße in Frankenreith
- › Strauch und Rasenschnittsammelstelle

Einen Punkt möchten wir hier als Beispiel für die Auslegung des Gemeinderatsgelöbnisses von ÖVP Gemeinderäten hervorheben, wo es heißt „unparteiisch und uneigennützig“ zu handeln.

In Großweißbach wurde eine öffentliche Straße gesperrt, um hier für einen Gemeinderat (ÖVP) Containergaragen vorübergehend bzw. für Monate abzustellen. Auf unsere Frage warum man diese nicht auf eigenem Grund abstellt - kam die Antwort, dass dies zusätzliche Kosten verursachen würde. Die Gemeindeführung (ÖVP) bestätigte dazu, dass man dies „erlaube bzw. dulde“. Offenbar liegt hier ein finanzieller Vorteil eines Gemeinderates vor – erlaubt bzw. geduldet durch die parteieigene Gemeindeführung! Ob hier Amtsmissbrauch vorliegt oder nicht, oder ob solche „Freunderlbegünstigungen“ bei der ÖVP selbstverständlich sind, darüber möge sich jeder selbst ein Urteil bilden.

Weite Informationen sowie das aktuelle vollständige Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung finden Sie, sobald verfügbar, auf unserer Homepage:  
[www.wirgemeinsam-grossgoettfritz.at](http://www.wirgemeinsam-grossgoettfritz.at) bzw. [www.facebook.com/wirgemeinsam-grossgoettfritz](https://www.facebook.com/wirgemeinsam-grossgoettfritz)



Die WG „**WIR GEMEINSAM**“ - unabhängige **BÜRGERLISTE**“

PS: Ein Dankeschön, dass unser Vorschlag vor der Gemeinderatssitzung einen „Corona-Selbsttest“ zu machen angenommen wurde. Trotz anfänglicher Ablehnung mit den Worten: „Man kann auch an Angst sterben“ hat anscheinend die Aussage des Bezirkshauptmanns in der NÖN (Zitat: Es gibt noch immer Volldeppen, die.....) ein Umdenken bewirkt!